



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2021/322</b>	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 63, Tiefbau
	Verfasser(in)	Eichmann, Roland

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
<b>Bauausschuss</b>	<b>21.09.2021</b>	<b>öffentlich</b>

## **Mehr Aufenthaltsqualität auf dem Marienplatz - Schließung zwischen Marienbrunnen und Rathaus**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss befürwortet die Idee einer Aufenthaltsfläche zwischen Marienbrunnen und Historischem Rathaus ausschließlich für Passanten zwischen 1. April und 31. Oktober. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für eine entsprechende Schließung des Bereichs für den Durchgangsverkehr fachlich zu prüfen bzw. prüfen zu lassen und im nächsten Bauausschuss zur Entscheidungsfindung vorzubereiten.

<b>anwesend:</b>	<b>für den Beschluss:</b>	<b>gegen den Beschluss:</b>
------------------	---------------------------	-----------------------------



### **Sachverhalt:**

Der Marienplatz hat sich dank einer prosperierenden Gastronomie zu einem zentralen Aufenthaltsbereich für Besucher/innen der Altstadt entwickelt. In der warmen Jahreszeit kommt es hier zu Konflikten insbesondere um den Marienbrunnen zum Beispiel mit spielenden Kindern oder auch während der Hochzeiten.

Aus den diversen Beteiligungsverfahren wie der Stadtkonzeption 2002 ff. und dem ISEK 2014 wurde immer wieder die fehlende Aufenthaltsqualität und die gewünschte Aufwertung festgestellt und beschlossen. Angesichts des Umfangs an anstehenden Projekten wird der Marienplatz erst in der zweiten Hälfte der Amtsperiode in Angriff genommen werden können. Daher erscheint eine vorläufige Verbesserung der Situation angezeigt.

2018 hat der Bauausschuss im Rahmen der Altstadtstrategie (VL 2018/278) beschlossen, dass „das Wettbewerbsergebnis des Architekturbüro Schober bezüglich der Gestaltung und der Nutzung des Marienplatzes nochmals hinterfragt“ wird. Daher ist eine Umsetzung anzustreben, die mit geringstem Umfang baulicher Maßnahmen auskommt, um einer grundsätzlich neuen Überplanung nicht im Wege zu stehen.

Die bisherige Idee ist eine Absperrung zur asphaltierten Straße nach Süden in der Verlängerung der Bordsteinkante aus dem Zieglergässchen heraus mit Pollern und Ketten. Nach Norden zum Parkplatz hin wäre an Poller, Blumenkübel und ein oder zwei Sitzbänke gedacht.

Folgende Problemlagen sind einer ersten Einschätzung nach unter anderem zu klären:

- Bei Sperrung der östlichen Zufahrt zum Marienplatz müsste wohl ein Parkkonzept für diesen neu erarbeitet werden, da bisher die Parkplätze für eine Einfahrt von Osten her ausgerichtet sind (Schrägparker), bei einer Neuausrichtung der Parkplätze müssten die Parkbegrenzungen (weiße Pflastersteine) neu gepflastert werden, eventuell wäre eine Einbahnstraßenregelung zu treffen
- Die Feuerwehrezufahrten müssten neu definiert und mittels Schlepplinien untersucht werden